

Ausschnitt vom Herbstdurchzug (Sept. 1952) im Neusiedler Seegebiet.

Von Rudolf Lugitsch, Wien-Mödling, Gabrielerstrasse 30.

Bei unseren heurigen (1952) Herbstexkursionen in den Seewinkel, vielfach mit Hilfe des Herrn Dr. FREUNDL s. Frau und in Gemeinschaft mit den Herren Dr. SCHUBERT und K. BAUER, konnten wir eine Anzahl z. T. seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtete Durchzügler feststellen:

Seidenreiher - Egretta garzetta. 14.9. Bei Podersdorf 2 Stück. Als wir etwa um 9 Uhr Früh dort ankamen, überraschte uns ein zierlicher weisser Reiher mit schwarzem Schnabel und gelben Zehen, der eben im Einfallen neben einem im nahen Binsenbestand sichernden Silberreiher begriffen war, unser erster Seidenreiher ! Während der Silberreiher mit gelbem Schnabel (im Jugendstadium und Ruhekleid ist der Schnabel gelb) fast in ganzer Grösse herausleuchtete, war der Seidenreiher neben jenem gerade noch mit Kopf und Hals auszunehmen. Bemerkte sei, dass der *garzetta* in allen Kleidern einen schwarzen Schnabel trägt. Bald zeigte sich im Flug ein zweiter Seidenreiher. Diese beiden Vögel müssen sich den ganzen Tag über im engeren Gebiet aufgehalten haben, denn als wir um 3 Uhr vom südlichen Seewinkel zurückkamen, waren beide noch an Ort und Stelle. Ein gleichzeitig mit 2 Silberreihern abfliegender Seidenreiher liess nochmals deutlich den Grössenunterschied beider Arten erkennen. Bei meinem nächsten Besuch mit den Herren ZIMPRICH und CECH am 16.9. war nur mehr einer dieser Kostbarkeiten am Platz.

Wie selten dieser am Plattensee brütende Reiher unseren See besucht, illustriert die Tatsache, dass selbst R. ZIMMERMANN, der das Seegebiet in den Jahren 1940 - 1942 genau durchforschte, ihn nie gesehen hat. Auch Dr. SEITZ und BREUER, wie auch ich selbst, konnten ihn nie zu Gesicht bekommen. In neuerer Zeit hat ihn nur Dr. GOETHE im Juni 1939 an der Wulka in einigen Exemplaren notiert. Alle früheren Angaben stammen aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Raubseeschwalbe - Hydroprogne tschegrava. Hier will ich auch die vom heurigen Sommer stammende Beobachtung anführen: 22.6.52 KIRCHSEE bei Illmitz 3 neben 2 Trauerseeschwalben in seichtem Wasser stehend. Herrn Dr. FREUNDL war der Grössenunterschied zuerst aufgefallen, worauf wir die Vögel genauer aufs Korn nahmen. Einer von ihnen war in einem Augenblick der Unaufmerksamkeit abgestrichen, die beiden verweilenden konnten wir nur mit Mühe hochbringen, um ausser Grösse und knallrotem Schnabel auch das Flugbild (nur leicht ausgeschnittener Schwanz) betrachten zu können. Am 16.9. fand ich mit den Herren ZIMPRICH und CECH am OBEREN STINKER ein weiteres Raubseeschwalbenpaar.

Die einzige bisherige Beobachtung im Seegebiet durch die Herren FROMHOLD u. HERMANN (Dresden) anfangs Juni 1939 hat ZIMMERMANN in seinen 'Beiträgen zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedler Seegebiets', Wien 1944, mit folgender Bemerkung kommentiert: 'Ich hatte trotz der mir bekannten Gewissenhaftigkeit der beiden Beobachter Bedenken getragen, diese Feststellung zu registrieren, wenn nicht die bis vor kurzem aus dem historischen Ungarn in nur 2 Erwähnungen bekannte Art seit 1933 in Ungarn fast allgemein in zunehmender Häufigkeit beobachtet wurde und mehrfach auch erlegt werden konnte... ' Die Raubseeschwalbe scheint sich nun doch auch bei uns regelmässiger einzustellen.

Steinwälzer - Arenaria interpres. Am 6.9. Lacke bei GOLS 4, 7.9. Lange Lacke 1, 14.9. Podersdorf 1, 16.9. Oberer Stinker 1, 17.9. Lange Lacke 3. Diese Art wurde letztmalig im Jahre 1940 (26.8.) in 6 Exemplaren am Zicksee bei Illmitz beobachtet. Alle früheren Daten stammen noch aus dem vorigen Jahrhundert.

Islandischer Strandlufer, Knutt - Calidris canutus. Am 14.9. bei Podersdorf, am Oberen Stinker je ein Vogel und am 17.9. an der Langen Lacke, alle im Jugendkleid (grüngelbe Ständer). Auch vom Knutt kann ZIMMERMANN nur alte Daten anführen, die letzten vom 25.9.1889. An neueren Beobachtungen kann ich nur die eigenen vom 21.8.1941 und 15.9.1951, je einer am Zicksee, beifügen.

Pfuhlschnepfe - Limosa lapponica. Am 16.9.52 am Oberen Stinker 1, 17.9. Lange Lacke mehrere. Unter 8 in seichem Wasser stochernden gleichgrossen und gleichgefärbten Limosen konnte ich eine einzeln abfliegende als Pfuhlschnepfe ansprechen. Die Flügel- und Schwanzzeichnung liess diese leicht und eindeutig von der Uferschnepfe unterscheiden. Aller Wahrscheinlichkeit gehörten auch die restlichen 7, die nicht zum Aufflug zu bewegen waren, der gleichen Art an, denn bei denen, die sekundenweise die Schnäbel zeigten, war die deutlich aufgebogene Form zu erkennen. Auch von der Pfuhlschnepfe sind Beobachtungen aus dem laufenden Jahrhundert nicht bekannt.

Abschliessend noch ein eindrucksvolles Herbstbild von unserer klassischen LANGEN LACKE: Durch die Niederschlagsarmut im heurigen Sommer (1952) waren alle seichten Lacken (auch der Zicksee bei Illmitz) vollkommen ausgetrocknet. Daher konzentrierte sich das Wasser- und Strandvogelleben auf wenige tiefere Lacken, zu denen auch die Lange Lacke gehörte. Herr Dr. FREUNDL samt Frau waren, wie schon oft, so lieb, Herrn K. BAUER, Dr. PSCHORN und mich am 7.9. mit ihrem Wagen zur Exkursion an diese von der Biologischen Station in NEUSIEDL fast 30 Strassenkilometer entfernte Lacke mitzunehmen. Schon von weitem sahen wir das Gewässer übersät mit Wassergeflügel. *Blasshuhner, Enten*, hauptsächlich *Stock- und Krickenten*, bildeten dichtgedrängte Streifen und Bänder. Schneeweiss hoben sich von diesen dunklen Scharen über 200 *Löffler* scharf ab. *Graureiher, Graugänse, Lachmöwen, 2 junge Zwergmowen, Brachvögel, Trauerseeschwalben, 1 verspäteter Storch, Uferschwalben*, teils rastend auf trockenem Boden, teils kreuzend über der Lacke, belebten das ganze Gebiet. *Steinwälzer, Strand- und Wasserlufer* und *Regenpfeifer (Sand-See- und Flussregenpfeifer)* bevölkerten den Lackenrand. Aber erst die bei Störung hochgegangenen Gänse- und Entenwolken liessen die riesigen Massen erkennen, die sich hier versammelt hatten. Es ist immer ein grosses Erlebnis, solchem Geschehen beiwohnen zu dürfen.

Rotelfalke, Falco naumanni L. in Liechtenstein.

Von DDr. Gerth Rokitansky, Wien I., Burgring 7.

Am 26. August 1952 stellte ich gemeinsam mit dem Prinzen Hans Liechtenstein in der Umgebung von Vaduz einen männlichen Rotelfalken fest. Er fusste auf dem Drahtzug der Telefonleitung und liess sich mit dem Auto ganz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Lugitsch Rudolf

Artikel/Article: [Ausschnitt vom Herbstdurchzug \(Sept. 1952\) im Neusiedler Seegebiet. 3-4](#)